



Rundbrief 3/2002

Verein zur Förderung sehgeschädigter Kinder u. Jugendlicher in Schleswig-Holstein e.V.
Lutherstr. 14 24837 Schleswig

Dezember 2002

Liebe Kinder,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
unseres Vereins,

erwartungsvoll sehen wir der
kommenden Zeit entgegen. Advent,
Weihnachten und der Jahreswechsel
– es sind die Gelegenheiten, bei denen
wir Ruhe suchen, Wünsche erfüllen
und **Danke** sagen.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr
2002 zurück und möchten uns bei allen
Mitgliedern, Freunden und Förderern
unseres Vereins bedanken. An dieser
Stelle möchte ich mich als
Vereinsvorsitzende auch persönlich
ganz herzlich bei allen
Vorstandsmitgliedern und dem
Kollegium der SfS für die gute,
effektive und nette Zusammenarbeit
bedanken.

Durch die Hilfe und Unterstützung
verschiedener Unternehmen,
Stiftungen und Verbände konnten wir
wieder viel für unsere Kinder und
Jugendlichen erreichen. Zahlreiche
schulische Projekte, Hilfsmittel sowie
Einzelmaßnahmen für unsere Kinder
und Jugendlichen wurden dadurch
finanziell ermöglicht.

Am **Donnerstag, den 9. Januar 2003**,
findet **um 20.00 Uhr** im Kurshaus in
Schleswig unsere jährliche
Mitgliederversammlung statt. Dazu
sind alle Mitglieder und Nichtmitglieder
herzlich willkommen! Die Einladung ist
dem Anhang zu entnehmen.

Seit dem 1. Dezember 2002 ist unser
ehrenamtlicher Geschäftsführer **Klaus
Wißmann** zum ersten Stellvertreter
des Schulleiters Josef Adrian ernannt
worden. Herzlichen Glückwunsch!

Unser diesjähriges **Sommerfest**
konnten wir bei schönem Wetter im
Tierpark Gettorf feiern. Viele Kinder,
Lehrerinnen und Lehrer haben mit
ihren Familien den Weg nach Gettorf
gefunden und die Möglichkeit zum
Kennenlernen, zum Gespräch und
einfach zum „Spaß-Haben“ genutzt.
Allen Helferinnen und Helfern ein
herzliches Dankeschön!

Wieder wurden im Rahmen der
Tombola **Segelflug-Gutscheine**
verlost, die im kommenden Mai in
Aukrug eingelöst werden können. Und,
wer keinen Gutschein bekommen hat,
kann trotzdem mit fliegen: Für ca.
12,50 € besteht die Möglichkeit einen
Flug zu buchen. Der Termin wird im
nächsten Rundbrief bekannt gegeben
oder kann bei Ulrich Johannsen, Tel.:
04322 – 2493 erfragt werden.

Auch wenn der Sommer noch in weiter
Ferne liegt, so haben wir doch schon
einen neuen Termin und Ort für unser
kommendes Sommerfest gefunden.
Aus organisatorischen Gründen ziehen
wir das Sommerfest in den
kommenden zwei Jahren vor die
Sommerferien. Das **Sommerfest** findet
voraussichtlich am **22. Juni 2003 im
Tierpark Neumünster** statt.

Das kommende Schuljahr 2003/04 ist
das **Jubiläumsjahr** der Staatlichen

Schule für Sehgeschädigte (SfS) und des Vereins. Dazu wird es verschiedene Veranstaltungen geben: Zuerst werden wir im Frühsommer 2003 des Abschluss des europäischen Projektes „**FLUSS**“ würdigen: Unter der Federführung der SfS wurden von Bildungseinrichtungen für sehbehinderte und blinde Kinder und Jugendliche aus Schleswig, Würzburg, Dortmund, Graz, Budapest, Tartu und Groningen Fortbildungsmaterialien entwickelt, die den Lehrerinnen und Lehrern in Grundschulen zu Gute kommen sollen, die erstmals ein sehbehindertes oder blindes Kind in ihrer Klasse unterrichten.

Nach dem Kongress des Bundesverbandes der Sehbehinderten- und Blindenpädagogen und –pädagoginnen (VBS) im August 2003 in Dortmund folgt die gemeinsame Veranstaltung der SfS, unseres Vereins und des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein ‚**Einblick – Ausblick 2003**‘ mit dem Thema: „**Barrierefreiheit – Chance oder Bluff**“ im September 2003 in Neumünster.

Im Mai 2004 findet schließlich ein erweitertes **Sommerfest 2004** über zwei Tage auf dem Gelände der SfS in Schleswig statt.

Im August waren wir beim **Treffen der Vorstände** Gäste des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein e.V. in Lübeck. Diese regelmäßigen Treffen in netter Atmosphäre dienen zum Informationsaustausch und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten. Dabei wurden eine Arbeitsgruppe für die Veranstaltung ‚Einblick – Ausblick‘ 2003 ernannt, Veranstaltungsinformationen weitergegeben und weitere Formen der Zusammenarbeit beschlossen.

Es besteht für unsere Kinder und Jugendlichen wieder die Möglichkeit, an einem **Abenteuerlager in Schweden** vom 28.06. – 11.07.2003 teilzunehmen. Informationen finden Sie im der Internet unter www.Abenteuerlager-Schweden.de und bei Ulrich Johannsen, Tel.: 04322 – 2493.

Im Anhang dieses Rundbriefes befindet sich ein Bericht über die Studienreise zum **Tomteboda Resource Centre in Stockholm**, das vier Kolleginnen der SfS im Oktober 2002 besucht haben.

Während der Vorstandssitzung im November bekamen wir durch Jessica Jakubiak und Kerstin Holst die Gelegenheit, den im Rahmen einer Kursreihe von Schülerinnen und Schülern gedrehten **Film ‚Take ist easy‘** zu sehen. Auch dazu finden Sie einen Bericht im Anhang dieses Rundbriefes.

Der Film ist unserer Meinung nach sehr überzeugend, hilfreich und als Diskussionsgrundlage für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen geeignet. Daher möchten wir gerne auf den Film aufmerksam machen, zumal sich die KursteilnehmerInnen bereit erklärt haben, weitere Filmvorführungen zu begleiten. Dieses Engagement muss unterstützt werden! Vielleicht bietet sich für Sie als Eltern die Möglichkeit, den Film einmal im Kurshaus anzusehen. Bei Interesse können wir eine Vorführung organisieren. Bitte wenden Sie sich an Jessica Jakubiak, Tel.: 0431 – 8888424, oder an Karin Friese-Harenberg, Tel: 04357 – 787.

Jessica Jakubiak und Kerstin Holst haben sich als ehemalige Schülerinnen der SfS bereit erklärt, als **Patinnen für jüngere Schülerinnen und Schüler** zu fungieren. Wer Fragen oder Probleme zu schulischen oder

sehbehindertenspezifischen Themen hat, kann sich an sie wenden: Kerstin Holst, Tel.: 0431 – 7299454, und Jessica Jakubiak, Tel.: 0431 – 8888424.

Eine SfS-Kursgruppe ist zum internationalen Theatertreffen „punktspiele“ nach Marburg gefahren. Dort haben blinde Jugendliche vom 22. – 28. November 2002 ihr Können auf den Brettern, die die Welt bedeuten, bewiesen. Aufgeführt haben die Jugendlichen das Stück ‚Wer stoppt Melanie?‘. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler werden im Rundbrief noch ausführlich berichten. Wenn sie den für diesen Bericht knappen Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht schaffen, werden wir diese Berichte im nächsten Rundbrief nachreichen.

Kurzinfos

Termine 2003

Mitgliederversammlung	09. Jan.
Segelfliegen	Mai
Sommerfest	22. Juni
Einblick – Ausblick	13. Sept.

Die Termine der Vorstandssitzungen für 2003 folgen im nächsten Rundbrief. Unsere Vorstandssitzungen sind öffentlich, wer Lust und Interesse hat ist immer willkommen. Wir treffen uns im Wechsel in Schleswig oder in Kiel.

Führer für das Wattforum

Für das Wattforum in Tönning sind uns vom Blinden- und Sehbehindertenverein Führer in Brailleschrift zur Verfügung gestellt worden. Bitte wenden Sie sich an Ihre/n BeratungslehrerIn oder an Ulrich Johannsen, Tel.: 04322 – 2493.

Rechtsberatung

Rechtsberatung vom Blinden- und Sehbehindertenverein oder von Dr. Demmel aus München ist bei Bedarf für die Eltern der SfS möglich. Wenden Sie sich bitte an Ihre/n BeratungslehrerIn.

Neuerscheinung

Das Rechtshandbuch „Die Rechte behinderter Menschen und ihrer Angehörigen“, 30. Auflage, ist neu bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e.V. erschienen. Bestellung bei: BAG Hilfe für Behinderte e.V., Kirchfeldstr. 149, 40215 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 310060, www.bagh.de

Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen (EJMB) 2003

Die Europäische Union hat das Jahr 2003 zum ‚Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen‘ erklärt. Ziel ist es, ein Jahr **der** und nicht **für** Menschen mit Behinderungen durchzuführen. Menschen mit Behinderungen sollen in allen Veranstaltungen ‚als Experten in eigener Sache maßgeblich‘ beteiligt sein.

Gleichstellungsgesetz

Zum Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen sind die Rechtsverordnungen in Kraft getreten, die das Zugänglichmachen von Dokumenten für blinde und sehbehinderte Menschen im Verwaltungsverfahren regeln und die Schaffung barrierefreier Informationstechnik fordern.

Mobiltelefone

In der September-Ausgabe 2002 des Heftes der Stiftung Warentest

(www.stiftung-warentest.de) ist die Sehbehindertenfreundlichkeit von Mobiltelefonen untersucht worden. Zwei Geräte sind als geeignet eingestuft: Sony Ericsson CMD-27 (320,-€) und Alcatel One Touch 521 (169,-€).

Hörzeitschrift

Das monatliche Kassettenmagazin ‚Phantasia‘, von Jugendlichen für Jugendliche herausgegeben, berichtet über Popmusik, Politik, Schule, Arbeitswelt, Technik, Wissenschaft und vieles mehr. Eine Probekassette kann ausgeliehen werden bei: Aktion Tonband-Zeitung für Blinde e.V., Postfach 1421, 37594 Holzminden, Tel.: 05531 – 7153, Fax 05531 – 7151, e-Mail: atz@atz-blinde.de (aus: VM 5/2002 Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e.V.)

Wir wünschen allen ein ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Karin Friese-Harenberg
Dagmar Erichsen-Jessen

Bericht über eine Studienreise zum Tomteboda Resource Centre in Stockholm

Im Oktober 2002 hatten wir - vier Kolleginnen der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte - die Möglichkeit, eine Studienreise zum Tomteboda Resource Center in Stockholm zu machen. Dieses Förderzentrum ist für die Unterstützung und Beratung aller Kinder und Jugendlichen mit Sehschädigung, deren Eltern und Lehrer und Lehrerinnen in ganz Schweden zuständig.

Im Mittelpunkt unseres Interesses standen die Eltern- und Familienkurse, die dieses Zentrum schon seit vielen Jahren anbietet. Wir wollten erfahren, welches Angebot gemacht wird, wie die Rahmenbedingungen aussehen und welche Zielgruppen angesprochen werden.

Wir wurden ausgesprochen freundlich aufgenommen. Der Austausch mit den schwedischen Kolleginnen und Kollegen war offen und intensiv. Schnell kam es zu einer Diskussion, aus der beide Seiten Anregungen bekamen. Denn eins soll an dieser Stelle auch einmal deutlich gesagt werden: Unser bereits bestehendes Angebot an Kursen für Eltern und Familien braucht diesen internationalen Vergleich überhaupt nicht zu scheuen. Wir sind u.a. auch mit dem Gefühl nach Hause gefahren, dass wir bereits qualitativ sehr gute Kurse anbieten. Aber natürlich haben wir auch neue Anregungen für unsere Kursarbeit bekommen, die wir weiter diskutieren wollen und die möglicherweise auch zu einer Veränderung der einen oder anderen Vorgehensweise oder einzelner Inhalte führen wird.

Auf drei Punkte möchten wir an dieser Stelle näher eingehen:

1. Die Eltern kommen in Schweden sehr viel häufiger zu Kursen, zwei- bis dreimal im Früh- und Elementarbereich und während der ersten sechs Schuljahre zweimal pro Schuljahr. Sie kommen zu diesen Kursen mit der gesamten Familie, das Kind mit Sehschädigung hat überwiegend ein eigenes Programm, die Eltern ebenfalls und die Geschwisterkinder werden auch zum großen Teil extra betreut. Das Zentrum verfügt über ein eigenes Gästehaus, das auch mit sehr ansprechend ausgestatteten Aufenthaltsräumen und Küchen

ausgestattet ist. Die Familien bewohnen dort ein oder mehrere Zimmer, sie schlafen dort gemeinsam und verbringen die Abende dort ohne besondere Betreuung. Die Kurse finden während der Woche statt. Fast alle, die eingeladen werden, kommen auch, Berufstätige nehmen sich für diesen Zweck frei.

2. Ein Grund für diese hohe Akzeptanz ist sicherlich die Tatsache, dass Geschwisterkinder selbstverständlich ebenfalls willkommen sind und betreut werden, ein anderer liegt aber wohl auch an einer anderen gesellschaftlichen Realität, die es Berufstätigen ohne größere Probleme ermöglicht, für solche Vorhaben frei zu bekommen.

3. In den Kursen werden stärker als bei uns spezielles Wissen oder spezielle Fertigkeiten vermittelt, z.B. Punktschriftkurse für Eltern, Anleitung für die Bereiche Mobilität und Lebenspraktische Fertigkeiten, Informationen über einzelne Krankheitsbilder, Aufklärung über rechtliche Fragen. Verbunden damit ist natürlich auch die Vorstellung, dass die Eltern ihre Kinder in diesen Bereichen kräftig unterstützen. Der Austausch unter den Eltern über ihre spezielle Situation findet überwiegend im inoffiziellen Rahmen statt. Da die Eltern sich wegen der häufigen Kursbesuche gut kennen, kann ein hohes Maß an gegenseitiger Unterstützung und Stärkung stattfinden.

Eine interessante Möglichkeit haben schwedische Eltern entwickelt. Sie haben einen eigenen passwortgeschützten Chatroom für Eltern mit sehgeschädigten Kindern eingerichtet. In diesem Forum können Eltern sich gegenseitig fragen und beraten und von ihren Erfahrungen im

Alltag mit einem Kind mit Sehschädigung berichten.

Welche Auswirkungen sich aus dieser Studienreise für die Arbeit in Eltern- und Familienkursen an der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte ergeben werden, wird sich in den Diskussionen der nächsten Zeit und dann in den zukünftigen Kursen zeigen.

Sollten Sie zu diesem Bereich Anregungen für uns haben oder noch weitere Fragen zu unserer Studienreise nach Stockholm, nehmen Sie bitte gerne Kontakt zu uns auf (kurshaus@sfs-schleswig.de oder 04621/807470).

Ursula Barz, Annette Hallenberger, Marion Ewald, Brigitte Kutsch

„Take it easy“

Im Rahmen eines Kurses, in dem wir uns mit der Darstellung Sehbehinderter in den Medien, besonders im Film, beschäftigt haben, kam uns die Idee, einen Film zu drehen. Er sollte die Probleme von sehgeschädigten Kindern und Jugendlichen behandeln, ohne jedoch einen mahnenden Zeigefinger zu erheben oder Patentlösungen anzubieten.

Wir wollten Situationen beschreiben, die jeder von uns erlebt hat und sie anschließend kommentieren. So entstand unser Film "Take it easy". Mit diesem Film wollen wir insbesondere Schüler der 5.-7. Klasse erreichen, weil gerade dies eine Zeit der Neuorientierung und Veränderung ist und viele Schüler da ihre Sehschädigung nicht wahrhaben wollen.

Als der Film fertig war, wollten wir ihn Eltern und Schülern in einem gemeinsamen Kurs zeigen und aufarbeiten. Leider kam dieser nicht zustande.

Stattdessen zeigten wir den Film erst einmal Schülern, die nicht am Film

mitgearbeitet hatten. Sie waren alle begeistert und fanden ihn realitätsnah und lehrreich.

Ebenso gute Reaktionen bekamen wir, als wir bei einer Versammlung des Vereins zur Förderung sehgeschädigter Kinder und Jugendlicher als der Elternvertretung unser Werk vorführten. Sie rieten uns, mit unserer Sache fortzufahren. Und das machen wir.

Wir haben von einigen Eltern erfahren, dass unser Film nicht nur für Schüler, sondern auch für Eltern und Lehrer sehr aufschlussreich sein werde.

Unser Filmteam hofft, dass wir mit unserem Film noch viele Gelegenheiten zum Präsentieren haben und unsere Ziele erreichen werden.

Jessica Jakubiak und Kerstin Holst